



**Äußerung des Betriebsrats**

**der**

**STRABAG SE**

zum

**Antizipatorischen Pflichtangebot**  
(§§ 22 ff Übernahmegesetz)

der

Haselsteiner Familien-Privatstiftung,

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte  
Genossenschaft mit beschränkter Haftung,

und

UNIQA Österreich Versicherungen AG

## 1 Ausgangssituation zum Pflichtangebot

1. Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung, FN 67948 z, die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, FN 95970 h und die UNIQA Österreich Versicherungen AG, FN 63197 m (gemeinsam die „**Bieter**“) haben am 29.9.2022 ein antizipatorisches Pflichtangebot gemäß §§ 22 ff ÜbG an die Aktionäre der STRABAG SE („**STRABAG**“) erstattet. Die Angebotsunterlage der Bieter wurde am 29.9.2022 veröffentlicht. Der Angebotspreis je Aktie ist EUR 38,94 (*ex Dividende*).
2. Zwischen den Bietern und mit ihnen gemeinsam vorgehenden Rechtsträgern (gemeinsam die „**Bieter-Gruppe**“) sowie MKAO Rasperia Trading Limited besteht seit 2007 ein Syndikatsvertrag, der mit Wirkung zum 31.12.2022 ordentlich aufgekündigt wurde und damit endet. Die Bieter-Gruppe hält eine Beteiligung von rd. 57,78% am Grundkapital der STRABAG und hat gemäß Angebotsunterlage infolge der EU-Sanktionierung des Herrn Oleg Deripaska, der MKAO Rasperia Trading Limited kontrolliert, im Rahmen dieses Syndikatsvertrags übernahmerechtlich passiv eine kontrollierende Beteiligung an STRABAG erlangt (§ 22b ÜbG). Als gesetzliche Folge der passiven Kontrollerlangung sind die Stimmrechte der Bieter-Gruppe auf 26% aller Stimmrechte beschränkt. Das Angebot bezweckt die Beseitigung dieser Stimmrechtsbeschränkung. Gemäß § 22b Abs 2 ÜbG entfällt die gesetzliche Stimmrechtsbeschränkung nach Abwicklung des Angebots.
3. Am 18.8.2022 hat die Bieter-Gruppe einen neuen Syndikatsvertrag betreffend STRABAG abgeschlossen. Mit diesem Syndikatsvertrag soll die kontrollierende Beteiligung an STRABAG fortgesetzt werden.
4. Am 18.8.2022 hat STRABAG (als Käuferin) mit den Bietern (als Verkäufer) einen Aktienkaufvertrag über den Erwerb von STRABAG-Aktien (eigene Aktien) abgeschlossen. Damit wurde vereinbart, dass STRABAG aus dem Angebotsumfang bis zu 10.260.000 Stück STRABAG-Aktien (entsprechend bis zu 10% des Grundkapitals) als eigene Aktien erwirbt. Der Kaufpreis für die STRABAG-Aktien entspricht dem Angebotspreis des Angebots, jedoch *cum Dividende*. Die Bieter erwerben in das Angebot eingelieferte Aktien, die vom Aktienkaufvertrag umfasst sind, als Treuhänder für STRABAG.
5. Die Bieter begründen das Pflichtangebot damit, die Stimmrechtsbeschränkung auf 26% aller Stimmrechte zu beseitigen und dass mit dem Angebot kein Beteiligungsausbau oder eine Reduktion des Streubesitzes der STRABAG verfolgt werde (was aber eine Folge sein könne). Gemäß Angebotsunterlage beabsichtigt die Bieter-Gruppe, über ihre kontrollierende Beteiligung an STRABAG deren Geschäftstätigkeit weiter zu fördern und die erfolgreiche Tätigkeit der STRABAG zu unterstützen. Die Bieter beabsichtigen im Zusammenhang oder als Folge der Umsetzung des Angebots keine Änderungen in Bezug auf die Geschäftspolitik, die Beschäftigungssituation oder der Standorte der STRABAG.

## 2 Äußerung des Betriebsrats gemäß § 14 Abs 3 ÜbG

6. Der Betriebsrat begrüßt, dass mit dem neuen Syndikatsvertrag die kontrollierende Bieter-Gruppe fortgesetzt werden soll und sich damit an der bestehenden Kontrolle durch die österreichischen Kernaktionäre der STRABAG nichts ändert. Aus Sicht des Betriebsrats stellt die Fortsetzung des Syndikats durch die Bieter-Gruppe erneut ein langfristiges Bekenntnis der Bieter-Gruppe zur STRABAG dar, um die Geschäftstätigkeit der STRABAG weiter zu fördern und die erfolgreiche Tätigkeit der Gesellschaft zu unterstützen.

7. Ausgehend von den Angaben in der Angebotsunterlage ist nicht davon auszugehen, dass der Vollzug des Angebots Auswirkungen auf die Geschäftspolitik, die Beschäftigungssituation und die Standorte der STRABAG haben wird.
8. Der Betriebsrat wird die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Management im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und aller weiteren Stakeholder des Unternehmens der STRABAG fortsetzen.

Wien, am 13.10.2022

**Für den Betriebsrat der STRABAG SE**



---

Wolfgang Kreis  
Vorsitzender des Betriebsrats